

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0100/2023
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung	23.05.2023	zur Kenntnis
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann	01.06.2023	zur Kenntnis
Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen	13.06.2023	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Parkplätze zur Versorgung von Senioren (sichern)

Kurzzusammenfassung:

Kurzbegründung:

In seiner Sitzung vom 25.01.2023 hat der Seniorenbeirat beschlossen, die Ausschüsse für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann, Mobilität und Verkehrsflächen sowie für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung über die Auswirkungen des Mangels an Parkplätzen für Senioren und bewegungseingeschränkte Personen zu informieren.

Risikobewertung:

(...)

Finanzielle Auswirkungen:

	keine Auswirkungen:	Mehrerträge:		Mehraufwendungen:	
		lfd. Jahr	Folgejahre	lfd. Jahr	Folgejahre
konsumtiv:	X				
investiv:	X				
planmäßig:	X				
außerplanmäßig:	X				

Inhalt der Mitteilung:

Die Mitglieder des Seniorenbeirats stellen im Austausch mit Bürgern immer häufiger fest, dass das Thema „fehlende oder zu wenige Parkplätze für Senioren und bewegungseingeschränkte Personen“ angesprochen wird.

Senioren beklagen, dass insbesondere an versorgungsnahen Bereichen wie beispielsweise in Refrath, Siebenmorgen, Parkplätze entfallen. Dies erschwert oder hindert im schlimmsten Fall die Aufrechterhaltung der Selbstständigkeit dieses Personenkreises.

Zu besonderen Schwierigkeiten kommt es auch, wenn Parkplätze in Wohngebieten entfallen und (ambulante) Dienstleister keine Parkmöglichkeiten am Wohnort der Betroffenen und Kunden vorfinden.

Dienstleister unterliegen nicht nur den Regeln der Straßenverkehrsordnung, sondern einem enormen wirtschaftlichen und zeitlichen Druck. Je nach Parkplatzsituation sehen sie sich gezwungen, insbesondere bei fehlenden Parkmöglichkeiten, den mit den Betroffenen geschlossenen Vertrag zur Versorgung zu kündigen beziehungsweise einen solchen erst gar nicht abzuschließen. In der Konsequenz können pflegebedürftige Personen in eine akute Unterversorgungssituation geraten.

Der Seniorenbeirat gibt daher die Empfehlung, dass die oben genannten Ausschüsse und die Verwaltung die Thematik „genügend Parkplätze zur Versorgung von Senioren und bewegungseingeschränkten Personen zur Verfügung stellen“ in allen zukünftigen Planungen und Entscheidungen umfassend berücksichtigen.

Zudem empfiehlt der Seniorenbeirat, zu der Thematik regelmäßig in den oben genannten Ausschüssen vorzutragen und in konkreten Problemsituationen Lösungen zu finden, um den Senioren und bewegungseingeschränkten Bürgern die Möglichkeit zu erhalten, einfache und sichere Versorgungsmöglichkeiten wahrnehmen oder erhalten zu können.

Der Seniorenbeirat regt an, die Möglichkeiten der zusätzlichen Parkplatzversorgung für Senioren und bewegungseingeschränkte Personen in allen relevanten Versorgungsstrukturen zu überprüfen, Lösungsansätze zu entwickeln (zum Beispiel „Generationenparkplätze“) und diese zeitnah einzurichten.

Gemäß § 1 der Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach soll der Seniorenbeirat Rat und Verwaltung der Stadt sowie andere Einrichtungen, Institutionen und Einwohnerinnen und Einwohner in allen Fragen, die Seniorinnen und Senioren betreffen, beraten.